



Protokoll

Erweiterte Vorstandssitzung am 29.04.2023 im Vereinshaus der Gfde Niedersachsen

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:55 Uhr

Anwesend vom Vorstand:

Matthias Reinecke, Stephanie Hein, Gerhard Althof, Rene Schmalz, Walter Wallott

TOP 01: Begrüßung

Der zweite Vorsitzende begrüßte die Anwesenden Vorstandsmitglieder aus den Vereinen.

Er stellte sich kurz vor und entschuldigte H.-J. Handelsmann, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.

Es erfolgte ein Hinweis auf Fotoaufnahmen durch Walter Wallott und darauf, dass die Veranstaltung zur besseren Protokollierung aufgezeichnet wird. Einwände dazu gab es nicht.

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung versandt.

Top 02: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den angeschlossenen Vereinen waren 29 Vorsitzende oder deren Vertreter abwesend.

Die Versammlung war damit Beschlussfähig.

Top 03: Genehmigung des Protokolls der erweiterten Vorstandssitzung vom 02.07.2022

Das Protokoll vom 02.07.2022 wurde einstimmig genehmigt.

Top 04: Berichte des Bezirksverbandsvorstandes

a) 2. Vorsitzender

1) Hinweis auf den Wechsel im Vorstand des BV

Der BV sucht für die Vorstandsarbeit neue Personen, da einige Vorstandsposten zur nächsten Mitgliederversammlung neu besetzt werden müssen. Wer Interesse hat, solle sich bitte melden.

2) Digitalisierung und Erreichbarkeit

Bedingt durch die Berufstätigkeit sind nicht alle Mitglieder des Vorstandes immer erreichbar. Es kann durchaus sein, dass einige Mails etwas länger liegen, bevor sie beantwortet werden.

Die digitale Kommunikation soll zukünftig weiter ausgebaut werden.

3) Kündigungen

Die Anzahl der Kündigungen, bei denen Pächter dagegen vorgehen hat zugenommen. Es mussten bereits auch Kündigungen zurückgenommen werden, da kein lückenloser Nachweis über erfolgte Mahnungen vorlag.

Es wurde die bitte ausgesprochen, dass bei „schwierigen“ Pächtern die Mahnungen auch per Einwurfeinschreiben versandt wird. Nur so ist die rechtssichere Abmahnung gesichert.

Die Fristen nach dem Bundeskleingartengesetz müssen eingehalten werden. Insgesamt vergehen 5 Monate, bis dem Pächter gekündigt werden kann.

Es wurde auch auf die Frist für die fristgerechte Kündigung angesprochen (bis zum 3. Werktag im August).

Diese Informationen sollen künftig auf der neuen Homepage des BV veröffentlicht.

Gerhard Althof wies nochmals darauf hin, dass die Unterpachtverträge lesbar ausgefüllt und von den entsprechenden Personen nach der Satzung unterzeichnet werden. Dieses ist aktuell nicht immer der Fall.

4) Gespräche mit der Stadt Hildesheim

Ortsschlumpquelle:

Hier wird ein Rad-/Fußweg durch die Anlage gebaut. Hierzu müssen einige Pächter einen Teil Ihrer Fläche abgeben und erhalten dafür eine Entschädigung seitens der Stadt. Hier hat es einige Probleme mit den Pächtern gegeben.

Blauer Kamp:

Hier werden einige Kleingärten aufgelöst und an die Uni für deren Erweiterung übergeben. Die Pächter erhalten Ersatzflächen, die mit einer Laube bereitgestellt werden.

Diese Maßnahme hat zu viel Unruhe geführt, da befürchtet wurde, dass die Anlage vollständig aufgelöst werden sollte. Bisher gibt es nur eine Planung, weiter geht es, wenn die entsprechenden Mittel für die Uni bereitstehen.

Treffen mit der Stadt:

Es gibt immer wieder Gespräche mit der Stadt, um über bestehende Probleme zu sprechen. Dazu gehört die Vermüllung und der Heckenschnitt.

Klosterkammer:

Eine Zusammenlegung der Pachtverträge von Stadt und Klosterkammer wurde seitens Stadt und Klosterkammer abgelehnt.

Abgabetermine „Gartenfreund“:

Die Abgabetermine auf der Seite des Landesverbandes sind für die Bezirksverbände.

Diese müssen aber alle Beiträge sammeln und an den LNG weiterleiten. Daher sind die Abgabetermine des BV früher, um noch bestehende Rückfragen zu klären. Bitte auf diese Termine achten. Verspätete Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Es wurde in der Runde die Frage gestellt, ob die Papierversion noch erforderlich ist.

Über das Für und Wider gab es eine längere Diskussion. Der BV setzt sich dafür ein, den Pflichtbezug abzulösen. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe beim LNG gebildet werden.

b) 1. Schriftwart

1) Pachtverträge und sonstige Unterlagen

Pachtverträge werden immer noch von einigen Vereinen handschriftlich ausgefüllt, obwohl für andere Meldungen eine Bearbeitung auf dem PC erfolgt. Durch die teilweise sehr unleserlich ausgefüllten Verträge gibt es zusätzliche Rückfragen.

Wie bereits unter Top zu Kündigungen angeführt, werden Unterschriften nicht immer von den nach der Satzung berechtigten Personen geleistet.

Oftmals wird das Datum des Abschlusses falsch oder nicht eingetragen.

Bitte die Verträge in digitaler Form übersenden.

c) 1. Kassenwartin

1) Neu- und Veränderungsmeldungen

Diese Meldungen müssen schnellstens an den BV versandt werden, weil darüber die

Mitglieder zu den Gärten zugeordnet werden. Weiterhin ist der Versicherungsschutz der Mitglieder nicht gegeben. Bei einem Schadensfall kann es sein, dass der Vorstand dafür haften muss.

2) Jahresmeldungen

Die Jahresmeldungen müssen von uns sehr häufig (auch mehrfach) angemahnt werden. Die Meldungen müssen wir so frühzeitig abfordern, da der LNG diese von uns immer früher abfordert. Sie sind die Grundlage für die Jahresrechnung sowohl für die Vereine, als auch für den BV/LNG.

Wir kommen immer wieder zum Jahresende in diese Problematik.

3) Listen

Listen werden von den Vereinen zum Teil erst auf Mahnung zugesandt:

Es wurden in der Vergangenheit ein Abgabetermin im 3-Monats-Rhythmus vereinbart worden. Bitte zukünftig beachten.

In dem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass bei der Aufnahme eines Mitgliedes ein Nachweis über dessen Identität eingesehen wird.

Informationen zu den Meldungen werden zukünftig auf der Internetseite des BV zur Verfügung gestellt.

d) 2. Kassenwart

Es wurde angeregt, Gesprächsrunden oder Schulungen wieder einzuführen.

Von den Vereinen sollen die Vereinsfrühstücksrunden wieder aufgenommen werden.

e) Pressewart

Abgabe Termine und vorgegebenen Regeln für Satz und Fotos für die Zeitschrift „Gartenfreund“ werden veröffentlicht.

Es wäre schön, wenn von den Vereinen mehr Beiträge kommen.

Der Vorsitzende Hachfeld der Gartenfreunde Alfeld bedankte sich für die Aufnahme des Vereins in den Bezirksverband Hildesheimer Gartenfreunde und die freundliche Unterstützung bei der Umstellung. Der besondere Dank gilt Stephanie Hein, die eine intensive Unterstützung geleistet hat.

Top 05: Digitalisierung des Bezirksverbandes

a) Neue Webseite

Die Seite wurde neu aufgebaut. Sie soll moderner und kompakter gehalten werden.

Der Antrag für Bienenhaltung steht bereits zu Verfügung.

Hinweise zu den Vereinen und deren Vereinshäusern wird erstellt.

Zukünftig soll es den Vereinen ermöglicht werden, sich über diese Seite präsentieren, eine eigene Webseite könnte damit entfallen.

b) Digitale Anträge / Meldungen etc.

Änderungen der Vorstände können bereits online vorgenommen werden. Die bisherige Papierform entfällt damit.

Für den Laubenbauantrag laufen die Abklärungsgespräche. Diese sollen vereinfacht werden.

Es ist auch ein Vorstandportal geplant.

Meldungen der Vereine und Anträge auf Kündigungen sollen über dieses Portal eingereicht werden.

Anmeldungen für den Zugriff auf das Portal für die Vorstände erfolgt ebenfalls darüber.

Starttermin ist der 15.05.2023.

c) E-Mail-Verteilerlisten

Ziel ist die Vereinfachung der Kommunikation mit den Vereinen.

Hierzu sollen E-Mail-Verteilerlisten eingerichtet werden.

d) Umzug der Datenbestände

Der Umzug von der NAS auf die Cloud soll ebenfalls zum 15.05.2023 erfolgen.

Die entsprechenden Links für den Zugang werden versandt. Dieser kann auch über das Portal eingesehen werden.

Ein Zugriff kann auch über ein Smartphone über Highdrive erfolgen.

Es erfolgte eine Rückfrage zum Datenschutz. Matthias Reinecke wies darauf hin, dass ein Missbrauch sich technisch nicht unterbinden lässt. Es wurden verschiedene Maßnahmen genannt, die als Sanktionen denkbar wären. Darunter neben Gesprächen auch Strafzahlungen oder ein Ausschluss aus dem Teilnehmerkreis. Hier wurde von Matthias Reinecke darauf hingewiesen, dass Strafzahlungen nicht möglich sind und ein Ausschluss das strengste Mittel ist.

e) Verbands- und Vereinssoftware mit zentraler Datenhaltung

Es soll eine zentrale Software für die Verwaltung von Verband/Verein eingeführt werden. Auf dem Markt gibt es eine Vielzahl von guten und weniger guten Anwendungen.

Angestrebt ist eine gemeinsame Lösung.

Die Vor- und Nachteile derartiger Lösungen wurden angesprochen.

Mit zwei Herstellern hat es bereits Gespräche gegeben. Es sind die Produkte „Sewobe“ und „Kolonie-Easy“.

Die Kosten sind abhängig davon, wie viele Teilnehmer daran beteiligt sind. Es handelt es sich um ca. 20 bis 25 Eurocent pro Parzelle und Monat. Es soll auch eine pauschale Lösung geben.

Eine Abfrage nach einem Interesse an einer derartigen Lösung besteht in vielen Vereinen.

Es wurde den Vereinen vorgeschlagen, eine Projektgruppe zu bilden, um die vorgeschlagenen Softwarelösungen zu testen. Kolonie-easy würde eine für Hildesheim angepasste Lösung bereitstellen.

Top 06: Wertermittlungen – Wie geht es weiter?

Es gibt zu wenige Wertermittler, daher dauert es sehr lange, bis diese durchgeführt werden.

Es wurden Kurse angeboten und beim letzten Kurs (Fachberater und Wertermittler), der noch nicht abgeschlossen ist, sind 11 Teilnehmer. Davon haben 4 Personen Interesse an der Tätigkeit eines Wertermittlers. Eine Schwelle für diese Ausbildung ist die Forderung des BV auf eine Verpflichtung zur Ausübung für einen bestimmten Zeitraum.

Um das Problem zumindest zu verringern wurde vereinbart, dass die Kleine-Wertermittlung aus der Corona-Zeit bis auf weiteres erfolgen kann.

Eine Mängelprotokollierung durch die Vereine sind dazu erforderlich.

Der BV wird mit Bernd Vogel ein vereinfachtes Mängelprotokoll erarbeiten.

Bei Mängeln muss auf die Fristen geachtet werden. Sofern erforderlich, muss eine Erklärung zum Verzicht auf die Einrede der Verjährung abgegeben werden. Die Beseitigungserklärung muss nach Beseitigung der Mängel weiterhin erstellt werden.

Bei problematischen Pachtverhältnissen kann auf einen Wertermittler zurückgegriffen werden.

Top 07: Vergabe von Kleingärten im Rahmen von „Probeverhältnissen“

Nach dem Bundeskleingartengesetz gibt es nur unbefristete Verträge.

In den Vereinen besteht ein Interesse an derartigen Verträgen.

Es werden Nutzungsverträge geschlossen mit einer passiven Vereinsmitgliedschaft und einer FED-Versicherung. Damit bestehen starke Indizien für einen festen Pachtvertrag.

Eine Lösung könnten „Gartenpflegeverträge“ sein.

Alle Kosten, die mit dem Garten im Zusammenhang stehen wie Versicherung, Pacht usw. sind vom Verein zu tragen.

Der BV bitte um Zusendung der Muster, die in den Vereinen vorhanden sind, damit eine Lösung geschaffen werden kann.

Erweiterte Vorstandssitzung am 29.04.2023

Top 08: Pacht- und Mitgliedsrechnung per Mail

Eine solche Lösung ist möglich. Sofern ein Pächter nicht zahlt, muss eine schriftliche Rechnung erstellt werden. Diese muss per Einwurfeinschreiben versandt werden.

Top 09: Sonstiges

Fördermittel:

Es gibt von Microsoft ein Non Profit-Paket für die Office und Betriebssystempalette.
Weiterhin gibt es die Seite „Stifter helfen“, die kostengünstige Hard- und Software anbietet.
Ferner gibt es die Spenderaktion der Sparkassen.

Mails an Vorstand:

Rene Schmalz wird hier als Koordinator tätig sein und die eingehenden Mails an die zuständigen Mitglieder verteilen.

Landesgartenschau:

Seitens des BV ist keine Aktion geplant.

Der Verein Vier Linden bietet an, weitere Teilnehmer aus den Vereinen mitzunehmen. Bitte beim Verein melden.

Sommerfeste:

Auf der Seite des BV wird es auf Wunsch auch einen Veranstaltungskalender geben.

Die Veranstaltung wurde um 15:55 Uhr beendet.

Protokollführer
1. Schriftwart



Gerhard Althof

2. Vorsitzender



Matthias Reinecke